

Verbreitungsbilder einiger Leguminosen im Allgäu.

Von Johann BAUER, Marktoberdorf

Durch eine immer gründlichere Erforschung der Allgäuer Flora ist es möglich, genauere und interessante Verbreitungsbilder vorzustellen. Die hier betrachteten Vertreter der Schmetterlingsblütler zeigen auffällige Schwerpunkte in unserem Raum.

Karte I:

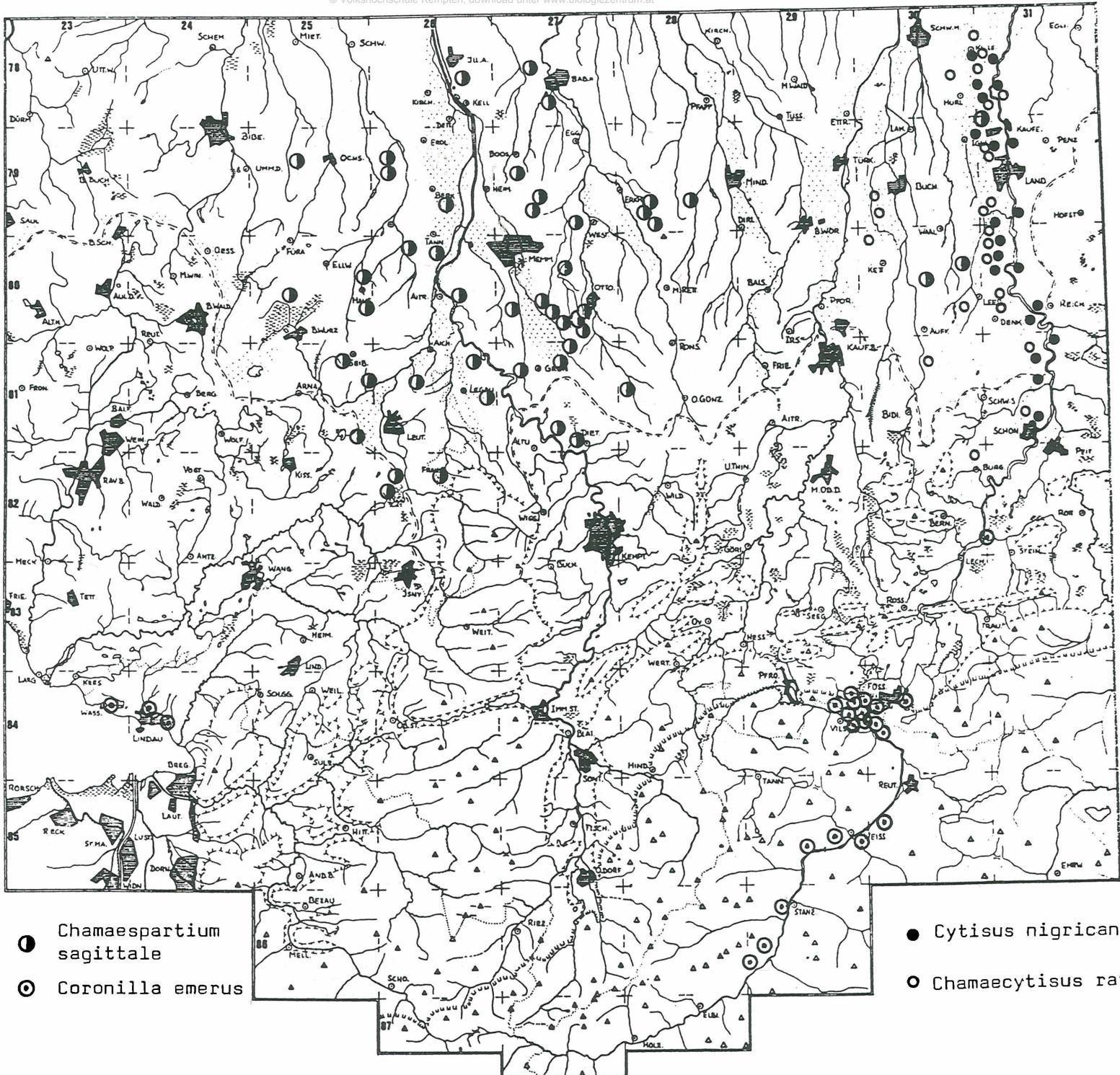
Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*), Regensburger Geißklee (*Chamaecytisus ratisbonensis*) und Schwarzwerdender Geißklee (*Cytisus nigricans*) konzentrieren sich auf das nördliche Allgäu, wobei der erste das Illergebiet bevorzugt, der zweite im Wertach-Lech-Bereich vorkommt und der dritte eng an das Lechtal gebunden ist. Alle drei Arten lieben wärmere Lagen, zeigen aber unterschiedliche Ansprüche an den Boden. Der Flügelginster bevorzugt im Gegensatz zu den beiden anderen kalkarme Unterlagen, wie sie im Bereich des Tertiär-Hügellandes, auf entkalkten alten Schotterplatten und auf oberflächlich versauerten Böden auftreten. Die vierte Art, die Strauchige Kronwicke (*Coronilla emerus*), ist auf klimatisch begünstigte Gebiete (Föhntäler) des Alpenrandes (Bodensee, um Füssen-Reutte) beschränkt.

Karte II:

Die Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*) zeigt eine weite, aber sehr lückenhafte Verbreitung im westlichen und nördlichen Allgäu (z.B. Schussental, Illertal). Sie bevorzugt kalkreiche, nicht zu trockene Laubwälder in tieferen Lagen. Die Spargelbohne (*Tetragolobus maritimus*), häufig am Lech ab Stanzach, vereinzelt im Bodensee-, Wertach- und Illergebiet, wächst dort auf wechselfeuchten, kalkreichen, offenen und sonnigen Plätzen. Weiter zeigt die Karte die Verbreitung vom Alpen-Spitzkiel (*Oxytropis campestris*), der besonders auf den Schieferbergen (Cenoman-Mergel, Allgäuschichten) der südlichsten Tiroler Alpen (und von dort vereinzelt herabgeschwemmt) gedeiht.

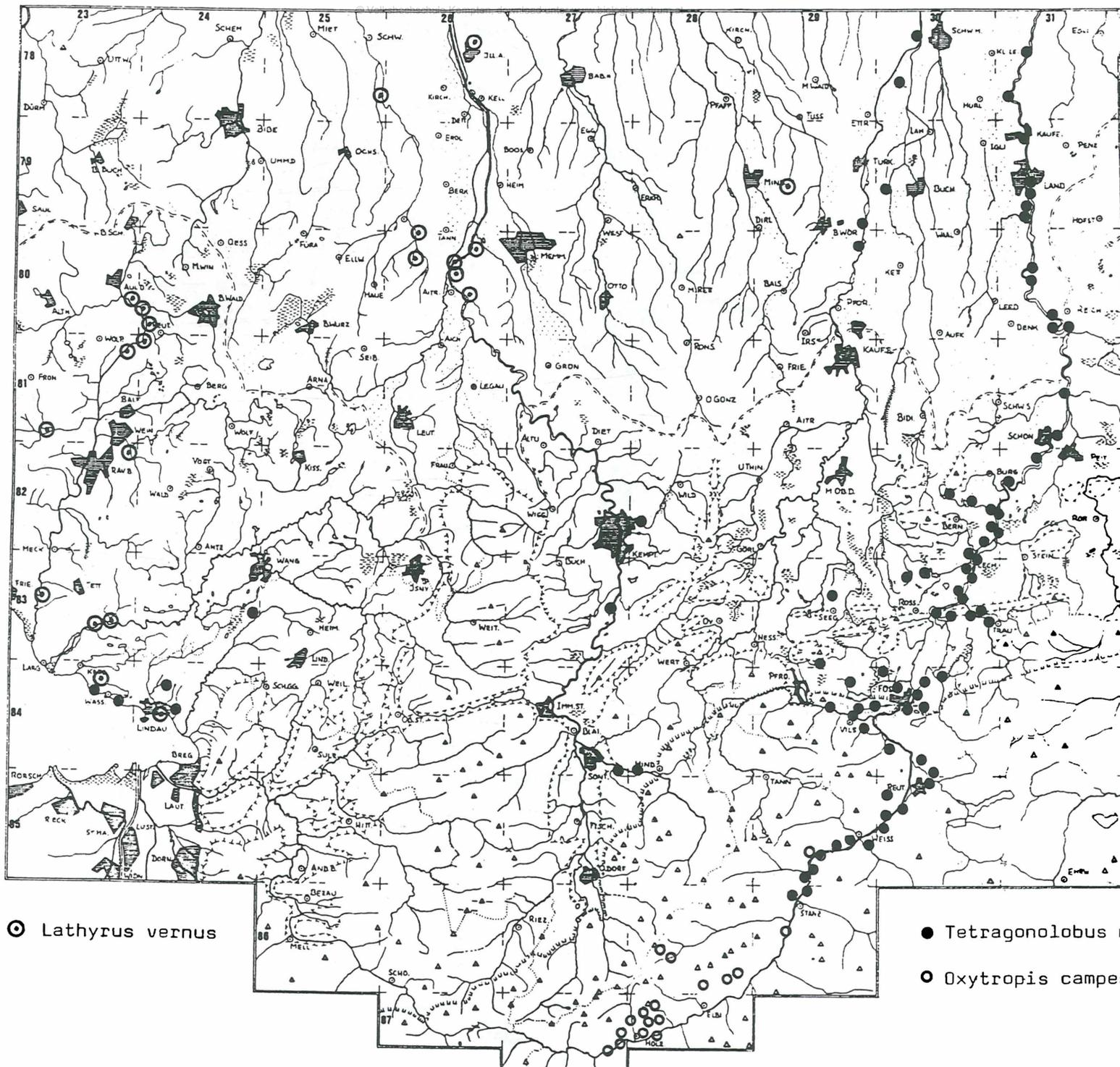
Karte III:

Die weiteste Verbreitung unter den betrachteten Arten hat der Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*). Doch auch hier zeigen sich Verdichtungs- und Verdünnungszonen. Der Hufeisenklee liebt trockene, kalkreiche, sonnige und mager bewachsene Stellen. In den kalkarmen Bereichen (Flysch, Teile des Helvetikums) tritt er weniger auf. Am leichtesten läßt sich die unterschiedliche Dichte im Alpenvorland auf eine vollständige Rückwanderung nach der letzten Eiszeit erklären. Wie bei vielen anderen Arten erfolgt die Einwanderung über die Lech-Schotterebene vom Donau-Alb-Raum her. Mit zunehmender Wiederbewaldung war die Ausbreitung der etwas geflügelten, aber nicht sehr gut flugfähigen Früchte behindert. Die Verbreitung in Württemberg zeigt, daß *Hippocrepis* (ähnlich wie *Cytisus nigricans*) nicht in der Lage war, von der Alb nach Oberschwaben vorzudringen. Möglicherweise sind auch unsere Illerstandorte von Osten oder Süden erreicht worden.



- Chamaespartium sagittale
- ⊙ Coronilla emerus

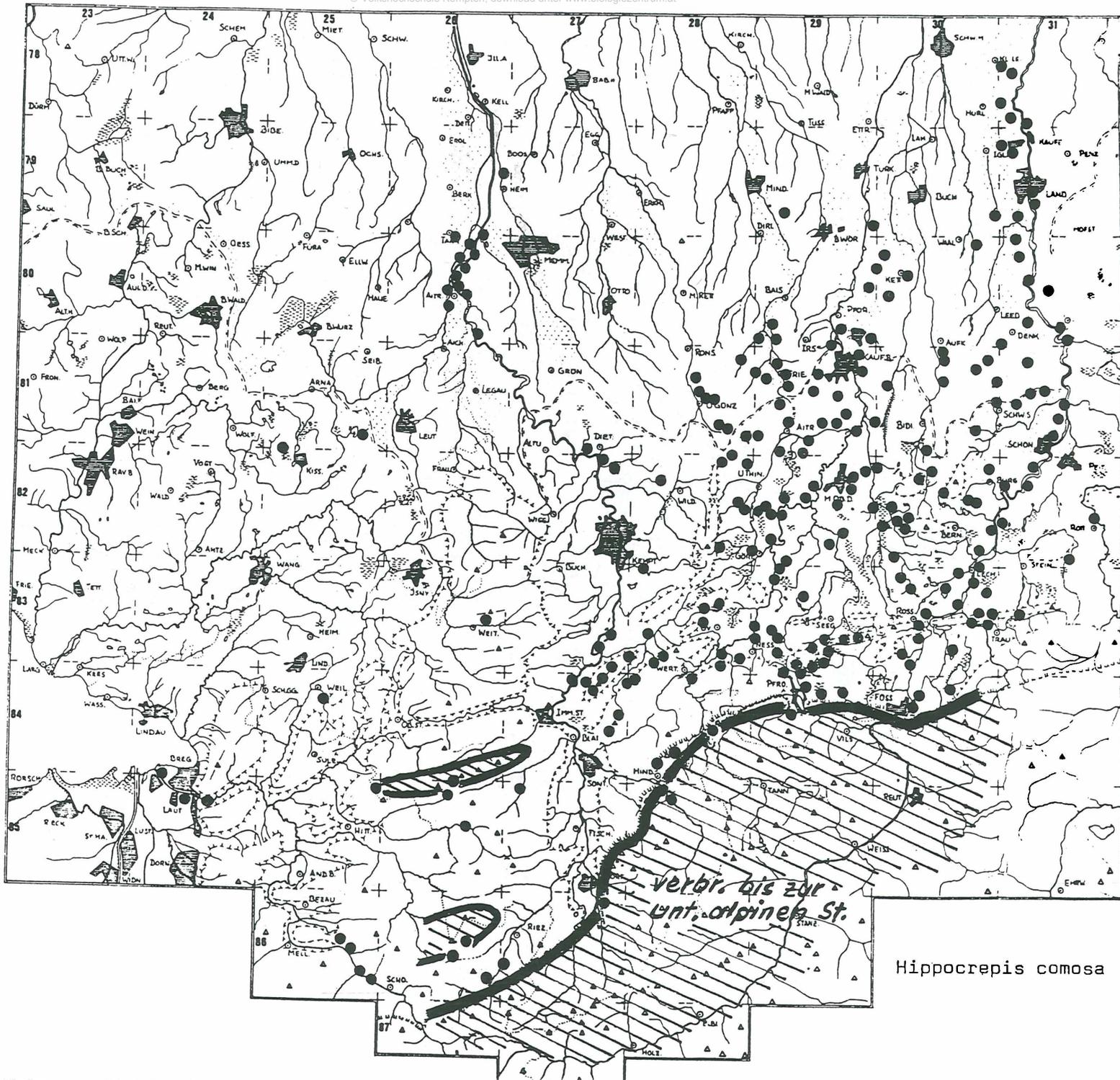
- Cytisus nigricans
- ⊙ Chamaecytisus ratisb.



○ *Lathyrus vernus*

● *Tetragonolobus marit.*

○ *Oxytropis campestris*



Hippocrepis comosa

*Tetragonolobus
maritimus*

*Cytisus
nigricans*

*Oxytropis
campestris*

*Chamae-
spartium
sagittale*



Auch die übrigen hier genannten Leguminosen verfügen aufgrund ihrer relativ schweren Diasporen nicht über wirksame Mittel zur Fernverbreitung, so daß ihre heutigen Vorkommen die Vorgänge zur Haupteinwanderungszeit widerspiegeln. Wie BRESINSKY (1965) schon vermutet hat, deutet z.B. die Verbreitung von *Coronilla emerus* eher auf eine Einwanderung aus dem Süden als auf ein eiszeitliches Refugium im Norden hin.

Dank gilt Herrn Dr. DÖRR, Kempten, der seine Aufzeichnungen zur Verfügung stellte, ferner Frau BATZER, Herrn LENKER und Herrn GLÖGGLER (†) für Einzelfundorte.

Literatur

BRESINSKY, A. (1965): Zur Kenntnis des circumalpinen Florenelementes im Vorland nördlich der Alpen. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 38

HIEMEYER, F. (1978): Flora von Augsburg. - Augsburg

SCHÖNFELDER, P., BRESINSKY, A. (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. - Stuttgart

SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. (1992): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Bd. III. - Stuttgart

Verfasser:

Johann BAUER
Goethestr. 39
D - 87616 Marktoberdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [34_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Johann

Artikel/Article: [Verbreitungsbilder einiger Leguminosen im Allgäu. 45-50](#)